

Vier Altdeutsche Liebeslieder

FÜR 3-STIMM. GEM. CHOR (Instr. ad lib.)

VON

HERIBERT LIMBERG

eres

Drei Laub auf einer Linden

Altes Reigenlied aus
Forsters "Teutsche Liedlein", 1544
Satz: Heribert Limberg

S.
1. Drei Laub auf ei - ner Lin - den blü - hen al - so
2. Sie hat ein so - ten Mun - de und zwei Aug - lein
3. Das Maid - lein, das ich mei - ne, ist so hübsch und

A.
1. Drei Laub auf ei - ner Lin - den blü - hen al - so
2. Sie hat ein so - ten Mun - de und zwei Aug - lein
3. Das Maid - lein, das ich mei - ne, ist so hübsch und

M.
1. Drei Laub auf ei - ner Lin - den blü - hen al - so
2. Sie hat ein so - ten Mun - de und zwei Aug - lein
3. Das Maid - lein, das ich mei - ne, ist so hübsch und

1. wohl, ja wohl, sie tät viel - tau - send Sprün - ge ihr
2. klar, ja klar, auch ein schnee - wei - ßen Lei - be, da -
3. fein, ja fein, wenn ich das - selb an - blik - ke, sich

1. wohl, ja wohl, sie tät viel - tau - send Sprün - ge, ihr
2. klar, ja klar, auch ein schnee - wei - ßen Lei - be, da -
3. fein, ja fein, wenn ich das - selb an - blik - ke, sich

1. al - so wohl, ja wohl, sie tät viel - tau - send Sprün - ge, ihr
2. Aug - lein klar, ja klar, auch ein schnee - wei - ßen Lei - be, da -
3. hübsch und fein, ja fein, wenn ich das - selb an - blik - ke, sich

Heribert Limberg

Vier Altdeutsche Liebeslieder

für dreistimmigen gemischten Chor (Sopran, Alt Männerstimme)

1. *Drei Laub auf einer Linden (Reigenlied, 1544)*
2. *Wach auf, meins Herzens Schöne (Reichardt, 1778)*
3. *All mein Gedanken (Lochamer Liederbuch, 1450)*
4. *Weiß wir ein Blümlein blaue (Weise von 1540)*

Themenbereiche * Liebeslieder für Chor

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen www.eres-musik.de – info@eres-musik.de

Der **eres**

SHOP mit den vielen Chormusik - MUSTERSEITEN

Wach auf, mein's Herzens Schöne

Text : 16. Jahrhundert
 Weise: Joh. Friedr. Reichardt, 1778
 (1752-1814)
 Satz: Heribert Limberg

S. *c.f.*

1. Wach auf, mein's Her-zens Schö - ne, zart Al - ler - lieb - ste mein, ich hör ein süß Ge -
 2. Ich hör die Hah - nen krä - hen und spür den Tag da - bei die kü - len Win - de -
 3. Der Him - mel tut sich far - ben aus wei - ßer Farb in Blau, die Wol - ken tun sich

A.

1. Wach auf, mein's Her-zens Schö - ne, zart Al - ler - lieb - ste mein, ich hör ein süß Ge -
 2. Ich hör die Hah - nen krä - hen und spür den Tag da - bei die kü - len Win - de -
 3. Der Him - mel tut sich far - ben aus wei - ßer Farb in Blau, die Wol - ken tun sich

M. *c.f.*

1. Wach auf, mein's Her-zens Schö - ne, zart Al - ler - lieb - ste mein, ich hör ein süß Ge -
 2. Ich hör die Hah - nen krä - hen und spür den Tag da - bei die kü - len Win - de -
 3. Der Him - mel tut sich far - ben aus wei - ßer Farb in Blau, die Wol - ken tun sich

c.f.

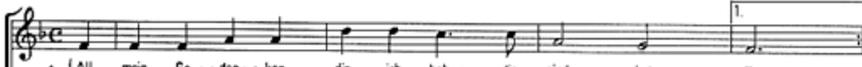
1. to - - ne von klei - nen Wald - vög - lein, die hör ich so lieb - lich
 2. we - - hen, die Stern - lein leuch - ten frei, singt uns Frau Nach - ti -
 3. far - - ben aus schwar - zer Farb in Grau, die Mor - gen - rot tut her -

1. to - - ne von klei - nen Wald - vög - lein, die hör ich so lieb - lich
 2. we - - hen, die Stern - lein leuch - ten frei, singt uns Frau Nach - ti -
 3. far - - ben aus schwar - zer Farb in Grau, die Mor - gen - rot tut her -

1. to - - ne von klei - nen Wald - vög - lein, die hör ich so lieb - lich
 2. we - - hen, die Stern - lein leuch - ten frei, singt uns Frau Nach - ti -
 3. far - - ben aus schwar - zer Farb in Grau, die Mor - gen - rot tut her -

All mein Gedanken

Text und Weise:
Lochamer Liederbuch, 1450
Satz: Heribert Limberg

S.  1.

1. All mein Ge - dan - ken, die ich hab, die sind bei dir.
Du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, bleib stet bei dir.
2. Du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, ge - denk dar - an,
mein Leib und 'Seel' die sollt du gar zu ei - gen

A. 

1. All mein Ge - dan - ken, die ich hab, die sind bei dir.
Du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, bleib stet bei dir.
2. Du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, ge - denk dar - an,
mein Leib und 'Seel' die sollt du gar zu ei - gen

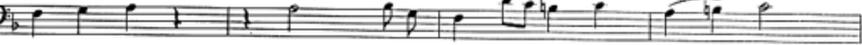
M. 

2. 

1. mir, Du, du, du sollt an mich ge - den - ken,
2. han. Dein, dein, dein will ich e - wig blei - ben.



1. stet bei mir, Du, du, du sollt an mich ge - den - ken,
2. ei - gen han. Dein, dein, dein will ich e - wig blei - ben.



Weiss mir ein Blümlein blaue

Text : Um 1350
Weise : 1540
Satz: Heribert Limberg

S. 1 Weiss mir ein Blümlein blaue von himmele li - schem
Es steht auf grüner Au - e und heißt Ver - giß - nit -

A. 1 Weiss mir ein Blümlein blaue von himmele li - schem
Es steht auf grüner Au - e und heißt Ver - giß - nit -

M. 1 Weiss mir ein Blümlein blaue von himmele li - schem
Es steht auf grüner Au - e und heißt Ver - giß - nit -

1 Scheinmen Ich konnt es mir -
war mir ver schwun - den gar, von

1 Scheinmen Ich konnt es mir -
war mir ver - - schwun - den gar, von

1 Scheinmen Ich konnt
- - - den, war mir ver - - schwun - den gar,

1 Reif und kal - ten Win - den ist
- - - wor - - - den fahl.

1 Reif und kal - ten Win -
- es mir wor - - den fahl.

1 von Reif und kal - ten Win - - -
es mir wor - - den fahl.

- 2 Das Blümlein, das ich meine, ist braun, steht auf dem Ried. Von Art ist es so kleine und heißt: nun hab mich lieb. Das ist mir abgemahet wohl in dem Herzen mein, mein Lieb hat mich verschmahet, wie mag ich frohlich sein!
- 3 Mein Herz, das leit in Kummer, daß mein vergessen ist, so holl ich auf den Summer und auf des Maies Frist. Der Reif, der ist vergangen, dazu der kalte Schnee, mein Lieb hat mich umfängen, nun, Winter, heiß's ade!